

## **XX oder der „Mummelsee in der Pfanne“**

**Tim Otto Roth**

Städtische Galerie Offenburg

20 Feb – 29 Mai 2016

Vernissage: Fr 19 Feb 2016, 19 Uhr

Die Ausstellung *XX oder der „Mummelsee in der Pfanne“* des international erfolgreichen Künstlers Tim Otto Roth überrascht mit einer heterogenen Werkschau. Tim Otto Roth hat in den letzten Jahren durch spektakuläre Licht- und Klangkunstwerke im öffentlichen Raum zwischen Rom und New York auf sich aufmerksam gemacht. Diese sind oft unter Beteiligung von Wissenschaftlern führender Forschungseinrichtungen aus aller Welt entstanden, wofür er zahlreiche internationale Auszeichnungen, u.a. den *Internationalen Medienkunstpreis* von SWR & ZKM Karlsruhe erhalten hat. Der renommierte Professor für Kunstgeschichte in Oxford, Martin Kemp, fasst seine neuartigen Konzepte, Kunst und Wissenschaft zu verbinden, treffend zusammen: „A new art is encoding a new science.“ [Nature 458, 836]

Wie unterschiedlich die Arbeiten Tim Otto Roths sind, verdeutlichen zwei Räume dieser mit verschiedenen Präsentationsformen aufwartenden Ausstellung. Die für Tim Otto Roths Arbeiten zentrale kritische Reflexion der Gegenwart wird illustriert mit Marcel Duchamps Feststellung beim Besuch einer Flugzeugschau im Jahr 1912 „Painting has come to an end. Who can do anything better than this propeller. Can you?.“ Diese Aussage konfrontiert Tim Otto Roth mit Fundstücken aus seiner Schwarzwälder Heimat: Darstellungen der Wind- und Schwarzwaldmühle vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, ein Kaplanflügel aus einem Wasserkraftwerk und das Modell eines Windrades verdeutlichen die Ästhetik der skulptural präsentierten Objekte, die schon Duchamp faszinierte. Diese sind aber zugleich auch Ausgangspunkt um schlaglichtartig die Veränderung des Schwarzwaldes als Kultur- und Naturlandschaft zu thematisieren. So ist das Waldsterben ebenso präsent wie die Rückeroberung ehemals besiedelter Flächen im Bannwald. Dabei geht es Tim Otto Roth nicht darum, im aktuellen Diskurs Position zu beziehen, sondern die Ästhetik der öffentlichen Kommunikation wie der heimischen Industrieprodukte in den Blick zu nehmen.

Einen überraschend anderen Ansatz verfolgt ein von Tim Otto Roth eigens für die Werkschau in der Städtischen Galerie Offenburg entwickeltes, neues Instrument:

*Aura calculata* ist eine dynamische Licht- und Klangskulptur aus gläsernen Wasserpfeifen, die Modelle der Komplexität mit dem Medium der Orgel verbindet und den Besucher in einen auratisch-geheimnisvollen Klangraum entführt. Sie ist ein Paradebeispiel für Tim Otto Roths Arbeit im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft.

Durch die Interaktion von in einem Kreis arrangierten Orgelpfeifen demonstriert dieses neue Instrument auf intuitive Weise das Phänomen der Komplexität. Langsam fallende oder steigende Wassersäulen in den Pfeifen verändern nicht nur die Höhe der durch Wind (lat. *Aura*) angeregten Klänge sondern auch das jeweilige Timbre. Auf diese Weise überlagern sich die Töne im Raum zu Schwebungen und weben ein kontinuierlich sich wandelnden Klangteppich – eine Erweiterung des Instruments Orgel um eine mikrotonale Dimension.

*Aura calculata* adaptiert musikalisch mit den sogenannten zellulären Automaten ein mathematisches Selbstorganisationsprinzip, das man als eine einfache Form von Netzwerke beschreiben kann, das ohne einen zentralen Dirigenten durch simple Nachbarschaftsinteraktion ein komplexes Verhalten generiert. Dieses Modell wurde Ende der 1940er Jahre von dem Mathematiker John von Neumann und dem Physiker Stanislav Ulam konzipiert und inspirierte auch Konrad Zuse – den Erfinder des ersten funktionsfähigen Computers – zur Idee eines „rechnenden Raums“. Tim Otto Roth bringt durch ein raffiniertes Analyseverfahren einen solchen „rechnender Raum“ zum Klingen. Zugleich wird sein erweiterter Kunstbegriff einer ‚Physik der Kunst‘ visuell und akustisch zu einem sinnlich-physischen Erlebnis.

Informationen zum Werk von Tim Otto Roth unter: [www.imachination.net](http://www.imachination.net)

**Bild- und Videomaterial:** <http://www.imachination.net/xx/press>

## Begleitprogramm

### *Führungen*

Mi 2 Mär 18.30 Uhr  
So 20 Mär 11 Uhr  
So 24 Apr 11 Uhr  
Mi 11 Mai 18.30 Uhr  
So 29 Mai 11 Uhr  
Eintritt 4 €

### *Kunst im Blick*

Kurs für Kinder ab 5 Jahren  
Do 17 Mär 15 Uhr  
Di 17 Mai 15 Uhr  
Eintritt 4 €

### *Künstlergespräch*

Prof. Peter Weibel (ZKM Karlsruhe)  
im Gespräch mit Tim Otto Roth  
So 20 Mär 18 Uhr  
Eintritt frei

### *Führung im Rahmen von DORT*

Do 7 Apr 15.30 Uhr  
Eintritt 4 € (inkl. einem Glas Wein aus der Region)

Aktionstag für Familien  
Komm und schau!  
17. April / Sonntag / 14.30-17 Uhr  
Eintritt 1 € p.P. (Materialkosten)

### *Ein Nachmittag mit Frau von H.*

Di 3 Mai 15 Uhr  
Eintritt frei

Führungen und Kurse für Schulklassen und Gruppen unter  
0781 82 2460 oder [museumspaedagogik@offenburg.de](mailto:museumspaedagogik@offenburg.de)

### **Für Rückfragen wenden Sie sich an:**

Stadt Offenburg  
Fachbereich Kultur  
Städtische Galerie  
**Patricia Potrykus M.A.**  
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit  
Amand-Goegg-Str. 2 (Büro: Ritterstr.10)  
D - 77654 Offenburg  
Tel. 0049 781 82-2458  
Fax. 0049 781 82-7521  
[patricia.potrykus@offenburg.de](mailto:patricia.potrykus@offenburg.de)

oder das Büro von Tim Otto Roth:

**Dr. Miriam Seidler**  
Imachination projects  
Trimbornstr. 34  
D - 51105 Köln  
Tel. 0049 221 70 20 647  
Fax. 0049 321 212 50 438  
[assistant@imachination.net](mailto:assistant@imachination.net)